



Beim Bau neuer Strommasten zwischen Groß Lafferde und Woltwiesche war ein Arbeiter (38) im April 2021 tödlich verletzt worden.
FOTO: RALF BÜCHLER

Alle dreieinhalb Arbeitstage stirbt ein Bauarbeiter im Job

Häufigste Unfallursache sind **Abstürze**

VON NINA SCHACHT

Peine. Alle dreieinhalb Arbeitstage stirbt bundesweit ein Bauarbeiter im Job. Das geht aus einer Statistik der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) hervor. In unserer Region kam es zuletzt zu einem tragischen Unfall im Windpark Uetze. Vor genau zwei Jahren starb ein 22-jähriger Monteur im Schacht eines Windrades, als er aus etwa 90 Metern in die Tiefe gestürzt und nach rund 30 Metern auf einer Plattform im Turm gelandet war.

Im April vor drei Jahren gab es einen tödlichen Arbeitsunfall beim Bau neuer Strommasten zwischen Groß Lafferde und Woltwiesche. Ein Arbeiter (38) war tödlich verletzt worden. Mit dem Bohrer an einer Spezial-Baummaschine sollten Löcher für den Bau von Fundamenten für riesige Strommasten in die Erde gebohrt werden. In die Löcher werden Betonstahl-Bewehrungskörbe eingesetzt. Doch bei diesen Arbeiten ging etwas schief. Ein tonnenschwerer Bohrer fiel auf den Mann und verletzte ihn am Kopf. Er starb an den Verletzungen.

Als „alarmierend“ bezeichnete der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft, Robert Feiger, das Unfallgeschehen auf Deutschlands Baustellen. So starb, statistisch gesehen, im vergangenen Jahr bundesweit alle dreieinhalb

Arbeitstage ein Bauarbeiter im Job. „74 tödlich verletzte Bauarbeiter und 99.380 gemeldete Bauunfälle insgesamt – das sind erschreckende Zahlen“, so Feiger mit Blick auf die vorläufige Jahresbilanz 2022.

Zum Vergleich: Im Vorjahr gab es 85 tödliche Unfälle und 103.518 gemeldete Bauunfälle insgesamt. „Auch wenn die Zahlen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind, ist das Unfallgeschehen auf dem Bau hoch. Baustellen gehören nach wie vor zum Sorgenkind in Sachen Arbeitsschutz“, so Feiger. Nach Einschätzung des IG BAU-Bundesvorsitzenden liege die Dunkelziffer der Bauunfälle noch deutlich höher als die Zahlen in der Statistik der Bau-Berufsgenossenschaft.

Hauptursache bei den tödlichen Unfällen waren, so der vorläufige Bericht der IG Bau, im vergangenen Jahr Abstürze von Dächern und Gerüsten. Auf Platz 2 und 3 der Unfallursachen: Tödliche Verletzungen durch Baumaschinen und herabfallende Bauteile. Für den IG Bau-Bundesvorsitzenden ist die neuste Unfallbilanz der Bau-Berufsgenossenschaft ein dickes Ausrufezeichen, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz für die Beschäftigten noch ernst zu nehmen und die Arbeitsgefahren so weit wie möglich zu minimieren. „Sicherheit auf den Baustellen muss oberste Priorität haben“, so Feiger.

TAG DER OFFENEN TÜR bei GWE

22.04.2023
10–16 Uhr

Moorbeerenweg 1
31228 Stederdorf-Peine

Informieren Sie sich über **Gartenbrunnen, Bewässerungslösungen und Geothermie!**
Außerdem erwarten Sie **Spiel und Spaß** für die ganze Familie!

Bogenschießen

Hüpfburgen

Steigerfahrten

Spielmannszug

11506901_002423

Tierliebe fängt beim Essen an
WWW.WEILJEDEMAHLZEITZÄHLT.DE

Verkehrsverbund
Region Braunschweig

Für 49 Euro überall hin.

Jetzt Deutschlandticket sichern!



Einfach App „VRB Fahrinfo & Tickets“ laden und D-Ticket auswählen. So sind Sie bestens unterwegs in der Region Braunschweig und deutschlandweit.

Sie haben kein Smartphone? Dann erhalten Sie Ihr D-Ticket als Papier-Fahrschein. Bestellscheine in den Service-Centern der Verkehrsunternehmen sowie auf der VRB-Homepage.

www.vrb-online.de



10489001_002423

Struck Gold- und Silberankauf

Schnell. Verlässlich. Präzise. Seit 2010.

Börsenorientierte Tageshöchstpreise

- Zahngold
- Bestecke
- Münzen
- Kupfer
- Antikschmuck
- Tafelsilber
- Messing
- Zinn u.v.m.

Einzigartige Wertfeststellung durch Röntgenanalyse!

Woltorfer Straße 72 • 31224 Peine
(ehemals Clemens Hennies Schrottbearbeitungswerk)
Tel. 05171-6375 • www.struck-recycling.de

2751801_002423